

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1940**

125 (8.5.1940)

Preis: 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf. Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf.

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Mittwoch, den 8. Mai 1940

Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: Gauhauptstadt Karlsruhe für den Kreis Karlsruhe...

Auch „Cittorio“ ist fertig

Das vierte große Schlachtschiff Italiens \* Rom, 7. Mai. Mit einer militärischen Zeremonie in Anwesenheit der Vertreter der Militär- und Zivilbehörden der Stadt Genoa...

Deutschland und Schweden

\* Berlin, 7. Mai. Zwischen dem Führer und dem König von Schweden hat, wie bereits gemeldet, in der zweiten Aprilhälfte ein brieflicher Gedankenaustausch über die politische Lage stattgefunden...

Sicherung der Neutralität Schwedens

\* Stockholm, 7. Mai. Die Meldung über den Briefwechsel zwischen dem Führer und König Gustaf von Schweden ist in der hiesigen Öffentlichkeit mit besonderer Befriedigung...

Großes Aufsehen in Dänemark

\* Kopenhagen, 7. Mai. Die Kopenhagener Morgenblätter bringen die Berliner und Stockholmer Meldungen über den schriftlichen Gedankenaustausch zwischen dem Führer und König Gustaf von Schweden über die politische Situation in größter Aufmerksamkeit...

Norwegische Erbitterung ungeheuer

\* Kopenhagen, 7. Mai. Wie James A. L. Reid, der norwegische Botschafter in Berlin, dem Reichsminister für Auswärtige Angelegenheiten...

Unter deutscher Flagge

\* Berlin, 7. Mai. Die Indienststellung der für die Küstenbewachung notwendigen norwegischen Fahrgänge unter deutscher Kriegsflagge...

Alarmsignal für das Mittelmeer

Rom zum Gespräch Chamberlain-Reynaud / Kriegsausweitungspläne unzweifelhaft

\* Rom, 8. Mai. Die von den italienischen Mächtern unter großer Aufmachung wiedergegebene Enthüllung über das kompromittierende Telefongespräch zwischen Chamberlain und Reynaud...

Selbstverständlich bilden die plutokratischen Kriegspläne für Rom keine Heberkränze. Das Aufstehen britischer Flottenstützen vor Saloniki ist hier nicht unmerklich geblieben...

Dass die englischen Mächte von Italien in jeder Hinsicht durchdrungen werden, erleichtert gewiss nicht die Aufgabe des am Montagabend nach Rom zurückgekehrten britischen Botschafters...

Wieder ein feindliches U-Boot versenkt

Britischer Kreuzer von Bombe getroffen / Drei englische Flugzeuge abgeschossen

\* Berlin, 7. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei Narvik hat sich die Lage bisher nicht verändert. Deutsche Kampfflugzeuge griffen britische Kolonnen mit Bomben und Maschinengewehren an und zerstörten sie...

Unter deutscher Flagge

\* Berlin, 7. Mai. Die Indienststellung der für die Küstenbewachung notwendigen norwegischen Fahrgänge unter deutscher Kriegsflagge...

Zimmer neue Waffensunde in Norwegen

\* Berlin, 7. Mai. Obwohl die Betriebsaktivität in Mittel- und Südnorwegen als abgeschlossen gelten kann, sind die von deutschen Truppen sichergestellten Mengen von Waffen und Munition noch nicht endlich zu übersehen...

Geständnisse in Athen

\* Berlin, 7. Mai. Die Feindmächte haben jetzt veröffentlicht, daß am 8. Mai die deutsche Luftwaffe an der norwegischen Küste durch Bomben versenkt hat: den polnischen Zerstörer „Grom“, 1975 T. groß, Geschwindigkeit 30 Knoten...

Geständnisse in Athen

\* Berlin, 7. Mai. Die Feindmächte haben jetzt veröffentlicht, daß am 8. Mai die deutsche Luftwaffe an der norwegischen Küste durch Bomben versenkt hat: den polnischen Zerstörer „Grom“, 1975 T. groß, Geschwindigkeit 30 Knoten...

Geständnisse in Athen

\* Berlin, 7. Mai. Die Feindmächte haben jetzt veröffentlicht, daß am 8. Mai die deutsche Luftwaffe an der norwegischen Küste durch Bomben versenkt hat: den polnischen Zerstörer „Grom“, 1975 T. groß, Geschwindigkeit 30 Knoten...

Geständnisse in Athen

\* Berlin, 7. Mai. Die Feindmächte haben jetzt veröffentlicht, daß am 8. Mai die deutsche Luftwaffe an der norwegischen Küste durch Bomben versenkt hat: den polnischen Zerstörer „Grom“, 1975 T. groß, Geschwindigkeit 30 Knoten...

Geständnisse in Athen

\* Berlin, 7. Mai. Die Feindmächte haben jetzt veröffentlicht, daß am 8. Mai die deutsche Luftwaffe an der norwegischen Küste durch Bomben versenkt hat: den polnischen Zerstörer „Grom“, 1975 T. groß, Geschwindigkeit 30 Knoten...

Geständnisse in Athen

\* Berlin, 7. Mai. Die Feindmächte haben jetzt veröffentlicht, daß am 8. Mai die deutsche Luftwaffe an der norwegischen Küste durch Bomben versenkt hat: den polnischen Zerstörer „Grom“, 1975 T. groß, Geschwindigkeit 30 Knoten...

Geständnisse in Athen

\* Berlin, 7. Mai. Die Feindmächte haben jetzt veröffentlicht, daß am 8. Mai die deutsche Luftwaffe an der norwegischen Küste durch Bomben versenkt hat: den polnischen Zerstörer „Grom“, 1975 T. groß, Geschwindigkeit 30 Knoten...

Geständnisse in Athen

\* Berlin, 7. Mai. Die Feindmächte haben jetzt veröffentlicht, daß am 8. Mai die deutsche Luftwaffe an der norwegischen Küste durch Bomben versenkt hat: den polnischen Zerstörer „Grom“, 1975 T. groß, Geschwindigkeit 30 Knoten...

Saloniki gestern und morgen

Von Hanns H. Reinhardt

Wenn sich die Nebeldecke, die über dem östlichen Mittelmeer liegt, in einigen Tagen oder Stunden hebt, wird man vielleicht die einschneidende Scherbrüche der verfeindeten Armeen erkennen, die das politische Geschehen der letzten Tage ausmachten...

Einfältige Flucht in die Lüge

Paris will das Telefongespräch bestreiten / Geschäftige Umtriebe

\* Paris, 8. Mai. Die Reaktion, die die militärischen Vorbereitungen der Wehrmacht im östlichen Mittelmeergebiet nicht nur in Italien, sondern auch in allen anderen Staaten ausgelöst haben, wird in Paris zumindest etwas peinlich empfunden...

Einfältige Flucht in die Lüge

Paris will das Telefongespräch bestreiten / Geschäftige Umtriebe

\* Paris, 8. Mai. Die Reaktion, die die militärischen Vorbereitungen der Wehrmacht im östlichen Mittelmeergebiet nicht nur in Italien, sondern auch in allen anderen Staaten ausgelöst haben, wird in Paris zumindest etwas peinlich empfunden...

Einfältige Flucht in die Lüge

Paris will das Telefongespräch bestreiten / Geschäftige Umtriebe

\* Paris, 8. Mai. Die Reaktion, die die militärischen Vorbereitungen der Wehrmacht im östlichen Mittelmeergebiet nicht nur in Italien, sondern auch in allen anderen Staaten ausgelöst haben, wird in Paris zumindest etwas peinlich empfunden...

Einfältige Flucht in die Lüge

Paris will das Telefongespräch bestreiten / Geschäftige Umtriebe

\* Paris, 8. Mai. Die Reaktion, die die militärischen Vorbereitungen der Wehrmacht im östlichen Mittelmeergebiet nicht nur in Italien, sondern auch in allen anderen Staaten ausgelöst haben, wird in Paris zumindest etwas peinlich empfunden...

Einfältige Flucht in die Lüge

Paris will das Telefongespräch bestreiten / Geschäftige Umtriebe

\* Paris, 8. Mai. Die Reaktion, die die militärischen Vorbereitungen der Wehrmacht im östlichen Mittelmeergebiet nicht nur in Italien, sondern auch in allen anderen Staaten ausgelöst haben, wird in Paris zumindest etwas peinlich empfunden...

Einfältige Flucht in die Lüge

Paris will das Telefongespräch bestreiten / Geschäftige Umtriebe

\* Paris, 8. Mai. Die Reaktion, die die militärischen Vorbereitungen der Wehrmacht im östlichen Mittelmeergebiet nicht nur in Italien, sondern auch in allen anderen Staaten ausgelöst haben, wird in Paris zumindest etwas peinlich empfunden...

Einfältige Flucht in die Lüge

Paris will das Telefongespräch bestreiten / Geschäftige Umtriebe

\* Paris, 8. Mai. Die Reaktion, die die militärischen Vorbereitungen der Wehrmacht im östlichen Mittelmeergebiet nicht nur in Italien, sondern auch in allen anderen Staaten ausgelöst haben, wird in Paris zumindest etwas peinlich empfunden...



Siegreiche Führer der Luftwaffe erhielten das Ritterkreuz Auf Vorschlag des Generalleutnants Göring...

Siegreiche Führer der Luftwaffe erhielten das Ritterkreuz Auf Vorschlag des Generalleutnants Göring hat der Führer dem Generaloberst Milch...



Für die deutsche Infanterie gibt es keine Hindernisse Eine durch Felsensprengung gesperrte Straße wird von der in Norwegen vormalsschreitenden deutschen Infanterie wieder freigemacht.

Für die deutsche Infanterie gibt es keine Hindernisse Eine durch Felsensprengung gesperrte Straße wird von der in Norwegen vormalsschreitenden deutschen Infanterie wieder freigemacht.

Für die deutsche Infanterie gibt es keine Hindernisse Eine durch Felsensprengung gesperrte Straße wird von der in Norwegen vormalsschreitenden deutschen Infanterie wieder freigemacht.

Für die deutsche Infanterie gibt es keine Hindernisse Eine durch Felsensprengung gesperrte Straße wird von der in Norwegen vormalsschreitenden deutschen Infanterie wieder freigemacht.



Die Zuckersparkasse

„Eins, zwei, drei...“, immer länger wurden die Tante Huldas Stielaugen, während sie die Anzahl Zuckerkügelchen zählte, die ihr Neffe Fritz in den Nachmittagstafel hineinverpackte. „Schalt ihr denn bei solcher Verschwendung am Monatsende noch etwas übrig,“ fragte sie etwas spitz.

Wir halten Umschau nach Altpapier

Die Vorarbeiten zur großen Papier-Sammelaktion der Partei sind im Gange

Auf Anordnung des Stellvertreters des Führers gelangt gegenwärtig im ganzen Reichsgebiet eine Sonderaktion der Partei zur Erfassung des Altpapiers in den Haushaltungen, Handelsbetrieben, Handwerksbetrieben und Geschäftsbetrieben zur Durchführung.

Die Vorarbeiten

Für die Erfassung des Altpapiers sind in der Gauhaupstadt schon seit Ende letzter Woche im Gange. Die Aufschwung- und Mitglieder-NS-Freunde sind zu erfahren, das ist im Welt der Volksgenossen befindet, aber nicht unbedingt gebraucht wird.

Kellerräume, während es in kleineren Mietshäusern in großen Bergen aufgeschichtet liegt. Kein Haus trafen wir an, in dem noch nichts vorbereitet war.

Blick über die Hardt

5. Leopoldshafen. (Gründung eines Kaninchenzuchtvereins.) Eine auf Sonntag in die Wirtschaft zum „Böwen“ einberufene Versammlung zwecks Gründung eines Kaninchenzuchtvereins war von Erfolg.

Reichsmittel für den Ausbau des Ernährungswerts

Die notwendige Unterstützung des ernährungsphysiologisch wichtigen weiteren Ausbaus des Ernährungswerts durch die Gemein-

Spart Kohlen!

Die außerordentlich großen Aufgaben, die der Bergbau und das Transportwesen im Rahmen der deutschen Kriegswirtschaft zu erfüllen haben, machen es dringend erforderlich, daß die noch vorhandenen Kohlen für die Versorgung der kommenden Winter angelegentlich gespart werden.

Advertisement for Mondsamin baby food, featuring the text 'Richtig ernähren - gesund ernähren...! Geben Sie Ihrem Kinde MONDAMIN'.

\*Mondsamin gibt es auf die mit einem X versehenen Abschnitte der Reichsbrotkarte für Kinder bis zu 6 Jahren

In allen Haushaltungen

hielt man also Umschau nach dem Altpapier, das ohne weitere Zweckbestimmung in Zimmern und Kellern lagerte. Und man fand dabei bedeutend mehr, als man je zuvor geglaubt hatte.

Rund um den Zornberg

f. Stuppferich. (Appell der Politischen Leiter.) Am Montag waren die Politischen Leiter der Ortsgruppe im Nebenzimmer „Zum Lamm“ zu einem Appell vor dem Vertreter des Kreisleiters P. Wehbecker.

Walter Köhler, badischer Ministerpräsident

den wird vielfach durch die harte finanzielle Anspannung einzelner Gemeinden gehindert. Der Reichsfinanzminister hat sich daher bereit erklärt, in diesen Fällen für die Einbringung von Schwemmenarbeiten den Gemeinden Darlehensmittel zur Verfügung zu stellen, und zwar für die Dauer des Krieges zins- und tilgungsfrei.

ter Richard Dehm, Maurer, übergeben.

Bei der Ueberreichung würdigte P. Ziegler in ehrenwerten Worten die Einsatzbereitschaft des deutschen Arbeiters beim Weltkampf. Weiter kam er darauf zu sprechen, daß täglich Feldpostbriefe eintriefen, die alle die große Freude zum Ausdruck bringen, welche die Liebesgabenpäckchen unseren Soldaten bereitet haben, und das große Vertrauen der Soldaten zur Heimat bezeugen.

(Film.) Am 8. Mai brachte die NS-Wirtschaftsstelle im Saal der „Sternen“

„Leinen aus Irland“ zur Aufführung. Voraus ging die neueste Wochenchau, in der die Einsatzbereitschaft unserer Soldaten in Norwegen im Film festgehalten wurde. Vorausspiel: Am 19. Mai gelang „Mann für Mann“ zur Vorführung, ein Film, dem wiederum die neueste Wochenchau vorausging.

(Filmabend.) Die Gaufilmstelle

zeigte am Montag im „Lamm“ Saal „Leinen aus Irland“. Der „Lamm“ Saal war dicht besetzt, viele Interessenten konnten nicht mehr zugelassen werden.

ter. (Appell der Politischen Leiter.)

Am 1. Mai hatte Ortsgruppenleiter Ziegler seine Politischen Leiter zusammengefordert zu einem Appell und konnte dabei im Auftrag von Kreisleiter Wehbecker das Welt-Ehrenzeichen an P. und Politischen Lei-

Metallspenden werden noch angenommen

Die vorausgehenden war, haben noch viele Volksgenossen nach dem offiziellen Abschluß der Metallspende alle für Küstenschutzbedürftige Metallgegenstände in ihren Wohnungen, Werkstätten und Betrieben aufzusuchen, die sie auch jetzt noch der Metallspende zuführen möchten.

er. (Kongert.) Der hiesige Gefangenenverein

„Einigkeit“ veranstaltet mit dem „Arbeitsrat“ im hiesigen Gefangenenverein am Sonntag im „Arbeitsrat“ ein Konzert, in dessen Verlauf auch als neues Chormerk der „Arbeitsrat“ mit Schillerchor und Orchester aufgeführt wird.

(Kongert.) Wir berichteten neulich, daß

als erster der Gemeinde P. Fritz Oberle das Schulmallebrennen erprobt. Wir können hierzu noch ergänzen mitteilen, daß dem Gebirge am 1. Mai im Auftrag des Generals Hauptmann für das Bezirks-Verwaltungsbüro ein Volksparkaufgebot über 75 RM. ausgeschrieben wurde.

(Kongert.) Der hiesige Gefangenenverein

„Einigkeit“ veranstaltet mit dem „Arbeitsrat“ im hiesigen Gefangenenverein am Sonntag im „Arbeitsrat“ ein Konzert, in dessen Verlauf auch als neues Chormerk der „Arbeitsrat“ mit Schillerchor und Orchester aufgeführt wird.

(Kongert.) Der hiesige Gefangenenverein

„Einigkeit“ veranstaltet mit dem „Arbeitsrat“ im hiesigen Gefangenenverein am Sonntag im „Arbeitsrat“ ein Konzert, in dessen Verlauf auch als neues Chormerk der „Arbeitsrat“ mit Schillerchor und Orchester aufgeführt wird.

(Kongert.) Der hiesige Gefangenenverein

„Einigkeit“ veranstaltet mit dem „Arbeitsrat“ im hiesigen Gefangenenverein am Sonntag im „Arbeitsrat“ ein Konzert, in dessen Verlauf auch als neues Chormerk der „Arbeitsrat“ mit Schillerchor und Orchester aufgeführt wird.

Das Albtal berichtet

M. Ettlingen. (Eternabend der Hitlerjugend.) Der Eternabend der HJ. Ettlingen am vergangenen Samstag war gut besucht. Nach dem Rahneinmarsch hielt Standortführer Stefan die Ehrentafel willkommene, namentlich die Vertreter der NSDFJ, der Wehrmacht und die Eltern der Jugend. Standortführer Gerber sprach hierauf über die Aufgaben der HJ. im Krieg.

(Arbeitsklubare.) Bei der Ettlinger

Marx-Papier- und Zellstoff AG. wurden Frau Vink und Frau Berta Pavesio für 40-jährige Jubeljahre zum Betrieb geehrt. (Freiwillige Feuerwehr Ettlingen a. E.) Die hiesige Freiwillige Feuerwehr machte am Sonntag den Maiausflug nach Hufenbach. Schneidig durchzog die Kolonne das Dorf, wo im „Alder“ ein kameradschaftliches Beisammensein mit der Vorkriegswehr stattfand.

(Fussball.) Die seit Kriegsbeginn

erstmals spielenden Altkameraden des Fußballvereins Ettlingen verloren am letzten Sonntag gegen Säckern mit 3:2 Toren. Die Ettlinger Altkameraden haben sich nach dem Spiel in die Ettlinger G-Jugend mit 2:3 Toren gegen die G-Jugend des Karlsruher FC 21 im Hinterzogen.

(Altpapieraktion.) Volksgenossen

werden dringend gebittet, die Altpapieraktion mit dem Sammeln der Arbeit zu erleichtern. (Ettlingen.) Von den S. A. - Wehrmannschaften. Der erste Wehrmannschaft des Sturmes 18/109 Ettlingen recht seinem Ende zu. In der Nacht am Samstag auf Sonntag, insbesondere aber am Sonntag, fanden die Mannschaften nochmals in hartem Dienst im Gelände und auf dem Schießstand. Der Dienst am letzten Samstag machte die Männer erstmals mit dem Verhalten im Gelände bei Nacht vertraut.

(Maitageveranstaltungen.) Infolge

des in diesem Jahre stark aufgetretenen großen Schädling hat das Bürgerwehramt angeordnet, daß insbesondere durch die Schulkinder der Schädling beseitigt wird. Für die abgeleiteten Maitage werden pro Liter 20 Pfennig vergütet.

(Hauptversammlung der Fußballer.)

Im Anschluß an ein Spiel der 2. E. älteren Spieler des Vereins gegen eine Soldaten-Fußballmannschaft, das die Platzmannschaft hoch gewann, fand im Lokal zur „Kanne“ die Jahresversammlung statt, in der Vereinsleiter Arthur S. an eine große Anzahl Mitglieder begrüßte. Aus dem letzten Bericht war zu erfahren, daß der Verein in guter Finanzlage ist. Zur Tagesordnung standen die neuen Mitgliedschaften, Wahl des Vereinsleiters und einiger Mitarbeiter. Der bisherige Leiter wurde wieder in dieses Amt eingesetzt. Auf Wunsch der Versammlungsbefugter wird an alle im Felde stehenden Mitglieder anlässlich des 25-jährigen Gründungstages des Vereins am 19. Mai ein Liebesgabenpaket abgeben.

(Hauptversammlung der Fußballer.)

Im Anschluß an ein Spiel der 2. E. älteren Spieler des Vereins gegen eine Soldaten-Fußballmannschaft, das die Platzmannschaft hoch gewann, fand im Lokal zur „Kanne“ die Jahresversammlung statt, in der Vereinsleiter Arthur S. an eine große Anzahl Mitglieder begrüßte. Aus dem letzten Bericht war zu erfahren, daß der Verein in guter Finanzlage ist. Zur Tagesordnung standen die neuen Mitgliedschaften, Wahl des Vereinsleiters und einiger Mitarbeiter. Der bisherige Leiter wurde wieder in dieses Amt eingesetzt. Auf Wunsch der Versammlungsbefugter wird an alle im Felde stehenden Mitglieder anlässlich des 25-jährigen Gründungstages des Vereins am 19. Mai ein Liebesgabenpaket abgeben.

(Hauptversammlung der Fußballer.)

Im Anschluß an ein Spiel der 2. E. älteren Spieler des Vereins gegen eine Soldaten-Fußballmannschaft, das die Platzmannschaft hoch gewann, fand im Lokal zur „Kanne“ die Jahresversammlung statt, in der Vereinsleiter Arthur S. an eine große Anzahl Mitglieder begrüßte. Aus dem letzten Bericht war zu erfahren, daß der Verein in guter Finanzlage ist. Zur Tagesordnung standen die neuen Mitgliedschaften, Wahl des Vereinsleiters und einiger Mitarbeiter. Der bisherige Leiter wurde wieder in dieses Amt eingesetzt. Auf Wunsch der Versammlungsbefugter wird an alle im Felde stehenden Mitglieder anlässlich des 25-jährigen Gründungstages des Vereins am 19. Mai ein Liebesgabenpaket abgeben.

Meine Flucht aus Afrika

Ein Lotte kam an Bord und wir wurden im wahren Sinne des Wortes nach England geleitet. Dies war nur noch eine kurze Fahrt von einigen Stunden und so um die Mittagszeit herum landeten wir in Gravesend, einem englischen Hafen. Eine ganze Menge von Detektivs kam an Bord und nachdem unser Kapitän lange mit ihnen verhandelt hatte und wir Frauen gelassen auf unsere Urteilswerkzeuge warteten, kam unser Kapitän in unseren kleinen Damensalon mit der Nachricht: „Meine Damen, sie werden nicht interniert!“ Ich glaube, das war der schönste Moment in meinem Leben! Alles, was nun noch kommen sollte, wollten wir gern über uns ergehen lassen, nur um nach der lieben Heimat gelangen zu können!

Ein Tatsachenbericht von Else Schütz

Detektivs lesen und fragte mich, was das bedeutete. Ich gab ihm gar keine Antwort und der Kapitän erklärte ihm, daß die Deutschen hier verächtlich und frech. Wie war ich froh, daß auch dieser Reich an mir vorüber ging! Aber es sollte noch mehr kommen!

Wir fanden nun unmittelbar davor.

Aber bald sollten wir ja am Ziel sein, wagen wir also auch das noch! Immerhin besser, passiere was wollte, als in englische Gefangenschaft zu geraten! Wir hatten auch hier einen Vorkriegs-Bootsmann, diesmal einen Holländer. In einem gemächlichen Tempo legten wir los. Der Bootsführer erklärte, wir würden die Nacht nicht durchfahren müssen. Um 1/2 Uhr war es schon dunkel, somit hatten wir also eine lange Nacht vor uns. Und sie sollte uns auch lang genug werden!

Wir hatten freigegebenes Verbot, uns

anzufleiden! Und freigegebenes Verbot, sofort aufzusteigen, wenn der Steward es gebot, ganz gleich, um welche Zeit er uns weckte! Und keine bürge obne Schwimmweste erschienen. Die Rettungsboote waren ausgebootet. Es war ein überhöhtes Gefühl, so eine lange Nacht mitten im Kanal vor uns zu liegen. Schlafen konnte von uns niemand! Stodkünstler war es noch, als wir gemerkt wurden. Wachen konnten wir uns nicht, da alles Wasser eingeschoren war. Das Schiff war nun schon in voller Fahrt, das Wasser lief nicht auszuhalten war und ein harter Sturm! Schneegestöber zeitweise. Die Schiffsführer kamen bereits hoch aus dem

Wasser, erschütterte den ganzen Kahn.

so daß man glaubte, die letzte Stunde sei gekommen. Wir alle wurden furchtbar seefrank, blieben jedoch oben an Deck, denn es gab da soviel zu sehen! Wenn wir nun doch einmal durch den Kanal mußten - abgeschlossen mit dem Leben hatten wir wohl alle - so wollten wir doch noch sehen, was sich da abspielte. Im 1/2-Uhr Kurs fuhren wir durch die Minervendel. Viel Treibwasser waren bis zu einer Entfernung von etwa 20 Meter auf uns zugekommen!

Die uns zu Gesicht gekommenen

untergegangenen Schiffe konnten wir gar nicht mehr zählen! Hier stand ein Schornstein aus dem Wasser, dort die Masten! Es war ein heimliches Bild. Und keine Minute wachte man, ob man nicht selbst auf so eine Mine fahre oder auf ein Wrack! Und so all dieser Unruhe die englische Seefahrt! Wir verlorlich war es schon ganz gleichgültig, ob wir aufstahren oder nicht!

So wie die vorhergehende Nacht

unendlich lang war, so war dies wohl der längste Tag meines Lebens. Die Minuten waren wie Stunden, die Stunden wie Tage so lang. Es wollte und wollte nicht Abend werden. Aber wie ja jeden Tag, so ist es auch an jenem

20. Januar 1940 Abend geworden.

Und wie uns der Steward dann sagte, wir könnten die Rettungsboote aussteigen, wir fuhren nun in die Maas ein, da wurde uns allen plötzlich möher. Und um sieben Uhr waren wir in Rotterdam!

Eine hellbelegte Stadt mit

schneebedeckten Häusern begrüßte uns. Welch eine Freude war es für uns und welche Wärme, endlich wieder auf festem Boden zu stehen. Bald sollten wir ja nun zu Hause sein! Abgesehen von dem anstrengenden Tag bezogen wir zunächst ein Hotel, und dort wurden wir sehr gut aufgenommen von den Holländern. Am nächsten Tag mußten wir auf das deutsche Konsulat, um dort Hilfe zu erbitten, denn jetzt war auch unser letzter Schilling aufgebraucht. Wie haben wir uns gefreut, als man uns deutsche Zeitungen schenkte, hatten wir doch solche seit Kriegsausbruch nicht mehr bekommen. Und weitergeboten hat man uns auch; ein Konsultsbeamter brachte uns an die Bahn und kaufte uns noch schöne holländische Schokolade. Welch herrliches Gefühl, wieder mit deutschen Menschen zusammen zu sein!

Am Abend waren wir in

Westheim, der deutschen Grenzstation. Unsere Freunde, noch ehe wir nach Westen endlich wieder glücklich in der deutschen Heimat ankommen zu sein war unbeschreiblich. Ein Abend gegen wir in die Holländer ein. Als wir zum ersten Male unsere schändlichen Soldaten trafen, lächelte uns das Herz! Wie anders sahen sie aus als die englischen Matrosen, die auf unsere „Randfontain“ geflehter kamen! Wenn ich heute am Radio das Enkelanlied höre, finge ich es laut mit und eine Strophe eines neuen Matrosenliedes kommt mir in den Sinn: Afrika, du schönes Land, wenn wir wiederkommen, wird John Bull mit ranher Hand an dem Schopf genommen! Und wir kommen wieder, John Bull, wir kommen wieder!

Den Kriegerkrieger ist ja etwas

ähnliches wie Kranenmacher! Und die sind kriegerisch-mühselig! Welch ein Glück, daß der Kapitän aufhörte zu überleben genau da, wo ich in meiner Bemerkung anfangen aufzuhören, welche Ausübung ich habe! Und am Schluß fand unter dem Schreiben: Mit deutschem Gruß, Doll Hitler. Das „Heil Hitler“ konnte der

Bernad Gildemeister, Edith Nienhaus, Erwin Grafmann, Luise Grafmann

das sind die Hauptpersonen unseres neuen Romans

NUR EIN STRAFBEFEHL

des an der Bergstraße geborenen jungen Autors Hans Günther

mit dessen Abdruck wir schon morgen beginnen. Wie der Autor in dem um eines Gerichtsverfahren spielenden Geschehen sich den Fall Gildemeister entwickeln läßt und zum Schluß aufdeckt, hält jeden Leser dieses hochinteressanten Stoffes in fortgesetzter Spannung. Von Fortsetzung zu Fortsetzung wird die Frage brennender, wie sich der Fall Gildemeister entwickeln und lösen wird. Jeder, der diesen Roman beginnt, wird sich bis zum Schluß keine Fortsetzung ergehen lassen.

Rede-Welt

Energische Schädlingsbekämpfung gerade jetzt

Zur Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes / Kampf dem Kartoffelfäfer

Wir leben heute in einer Zeit, in der jeder einzelne Volksgenosse am besten unter Beweis stellen kann, wieviel er den Sinn der Volksgemeinschaft versteht...

Gute Volksernährung ist wichtig. Dies gilt nicht allein für unsere Rüstungsindustrie, es gilt in gleichem Maße, wenn nicht noch größerer, für unsere Ernährung...

Die Ernährung des deutschen Volkes ist in den letzten Jahren ein Problem geworden, das die Aufmerksamkeit aller Deutschen erregt...

Weitere Spenden für den Kreuzer 'Karlsruhe'

Beim Oberbürgermeister gingen zum Bau eines neuen Kreuzers 'Karlsruhe' folgende weitere Spenden ein: Mittelbadischer Brauereiverband GmbH, 900 RM; Firma Dr. Romel, 100 RM...

Maßnahmen für den Kreuzer 'Karlsruhe'

Hundert Mark für einen neuen Kreuzer 'Karlsruhe' überreichte am 1. Mai die Maschinenfabrik Ettlingen. Die Gesellschaft der Firma hatte mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit auf ihre Zuwendungen zum 1. Mai verzichtet...

Tschaikowsky - eine klangliche Offenbarung

Zum 100. Geburtstag des Meisters / Von Dr. Kurt Varges

Tschaikowsky, der große russische Komponist, der leidenschaftliche Empirist und Dichterkomponist, der allerorts geliebt und immer wieder bewundert wird...

Ein Maler der nordischen Länder

Alf Bachmann Werte im Karlsruher Kunstverein

Mit über 30 Bildnissen, 15 Pastellen und vielen Freilichtstudien am Eriksen gewährt die Ausstellung des Karlsruher Kunstvereins einen tiefen Einblick in den künstlerischen Schaffen des Malers Alf Bachmann...

Hervorragende Leistung unserer Landwirtschaft

14 Mrd. RM. Produktionswert / 4,5 Mrd. Verkaufserlöse (+10%)

Während in den Jahren 1938 und 1939 das Großdeutsche Reich geschaffen worden ist, vergrößert sich die Produktion der Landwirtschaft...

Erzeugungswert übersteigt 14 Mrd. RM. Der Gesamtwert der landwirtschaftlichen Erzeugung, der sich aus dem Wert der verkauften und der selbstverbrauchten Erzeugnisse zusammensetzt...

Die Erzeugungswerte der Landwirtschaft sind im Vergleich mit den Jahren 1924/25 bis 1938/39 um 10% gestiegen. Dies ist ein Beweis für die hervorragende Leistung unserer Landwirtschaft...

Tod dem Kartoffelfäfer

Unser Hauptnahrungsmittel, der Kartoffel, ist gerade in den letzten Jahren ein Bundesgenosse der Feindmächte entstanden...

Der deutsche Bauer ist keine Feinde. Sein Kampf ist der Kampf des deutschen Volkes. Er ist der Kampf um die Ernährungsfreiheit...

Kurze Nachrichten aus Baden

- Schwennigen. (Schiffe auf den Schwager). In der Nacht zum Sonntag wurde der Arbeiter Josef Moras von seinem 10jährigen Schwager Alfred Quatländer durch Revolvergeschüsse lebensgefährlich verletzt...
Sandhausen, bei Heidelberg. (Zwei 13jährige Knaben durch Sprengkörper verunglückt). Zwei Brüder von 13 und 10 Jahren hatten auswärts einen alten Sprengkörper gefunden...

Schwächerer Theater wieder bespielt

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim gaffieren in der gegenwärtigen Saison des bescheidenen laudieren Spargelbühnen Schwimmbad im entzückenden Hoftheater Carl Theobors, wo ja auch das Staatstheater Karlsruhe ein festsitzender Mannheimer Oper ist...

Schwächerer Theater wieder bespielt

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim gaffieren in der gegenwärtigen Saison des bescheidenen laudieren Spargelbühnen Schwimmbad im entzückenden Hoftheater Carl Theobors...

Schwächerer Theater wieder bespielt

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim gaffieren in der gegenwärtigen Saison des bescheidenen laudieren Spargelbühnen Schwimmbad im entzückenden Hoftheater Carl Theobors...

Schwächerer Theater wieder bespielt

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim gaffieren in der gegenwärtigen Saison des bescheidenen laudieren Spargelbühnen Schwimmbad im entzückenden Hoftheater Carl Theobors...

Schwächerer Theater wieder bespielt

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim gaffieren in der gegenwärtigen Saison des bescheidenen laudieren Spargelbühnen Schwimmbad im entzückenden Hoftheater Carl Theobors...

Schwächerer Theater wieder bespielt

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim gaffieren in der gegenwärtigen Saison des bescheidenen laudieren Spargelbühnen Schwimmbad im entzückenden Hoftheater Carl Theobors...

Schwächerer Theater wieder bespielt

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim

Schauspiel und Oper des Nationaltheaters Mannheim gaffieren in der gegenwärtigen Saison des bescheidenen laudieren Spargelbühnen Schwimmbad im entzückenden Hoftheater Carl Theobors...

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen für die Pfingst-Ausgabe

biten wir möglichst bis Freitagabend aufzugeben, das mit die Aufnahme zuverlässig in der Pfingstausgabe erfolgen kann.

Der Führer

Die Geburt eines zweiten Sohnes zeigen hoch erfreut an

Hede Göllner, geb. Lange Hans Göllner, Feldwebel, z. Zt. im Felde

Rastatt, den 4. Mai 1940 A. d. Ludwigsstraße 20 z. Zt. Medingen (Kreis Ulzen)

Ein gesunder Sonntagsjunge ist angekommen

Rechtsanwalt Albert Göhrig und Frau Margot

Rastatt, den 5. Mai 1940 Frauenklinik Chefarzt Dr. Stöckel

Die Geburt unseres Stammhalters zeigen hoch erfreut an

Willi Kühne u. Frau Elfriede, geb. Braun

Nürnberg, Senefelderstraße 15

Fertigleinstandskleider die immer passen, ges. geschützt, punktfrei, nur Bezugschein für Kleid u. Nähseide erforderlich.

Anna Raupp Karlsruhe Karlsruh. 133, pl., Haltest. Reichsstr., früher Passage

Persönlich vom 9. 5. bis 13. 5. 1940

Fußspezialist - Kosmetiker

Otto Häusermann

Karlsruhe, August-Dürer-Straße 7, am Schmiederplatz. Telefon 6336

Zu vermieten

7 Geschäftsräume

am Karlsruh. Karlsruh. 42. Rhe. Erbschaft, renoviert, auch für Praxis sehr geeignet, mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Anfragen an:

Berein bildender Künstler Ruf 4490.

Garage

Größte, gut möbliert, im Zentrum, Karlsruh. 21. II. (11600)

Möbliertes Zimmer

zu vermieten, Karlsruh. 24. III. (11497)

Zwei leerer, sonnige Zimmer

mit Veranda-Anteil, Karlsruh. 17. II. (11584)

Mani-Wohnung

3 Zimmer u. Küche, Karlsruh. 14. II. (11584)

Möbliertes Zimmer

zu vermieten, Karlsruh. 14. II. (11584)

Zwei leerer Zimmer

zu vermieten, Karlsruh. 14. II. (11584)

Garage

zu vermieten, Karlsruh. 14. II. (11584)

Zwei leerer Zimmer

zu vermieten, Karlsruh. 14. II. (11584)

Zwei leerer Zimmer

zu vermieten, Karlsruh. 14. II. (11584)

Zwei leerer Zimmer

zu vermieten, Karlsruh. 14. II. (11584)

43.-Wohnung im Hause Leopoldstr. 2, 2. Et., rechts auf 1. 7. zu vermieten. Miete monatl. RM. 92.-, Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

Berkhaff im Hause Kieferstr. 22 auf sofort zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

13 m. Küche im Hause Kieferstr. 22 auf sofort zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

2 Zimmer Küche und Bad, auf 1. Juni 1940 zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung im Hause Kieferstr. 22 auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

3 Zimmer-Wohnung, einseitig, einseitig, Bad, wegen Betrieb, sofort oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

43.-Wohnung 2. Et., Karlsruh. 21. II. (11600)

33.-Wohnung 2. Et., Karlsruh. 21. II. (11600)

23.-Wohnung 1. Et., Karlsruh. 21. II. (11600)

43.-Wohnung 2. Et., Karlsruh. 21. II. (11600)

4 Zimmer-Wohnung, Karlsruh. 21. II. (11600)

Zu Pfingsten den neuen Schüh von ALTSCHÜLER Schuhspezialhaus Karlsruhe, Kaiserstr. 118 Schützenstr. 50

Kauf alte Schmuckstücke Gold, Silber, Münzen, Zahnkronen, Edelsteine. Juwelier Widmann Kaiserstraße 114

Die haben wirft. In Küche ist billig, weil es so ausgiebig ist. Die Hauptsache aber bleibt, daß die Kinder bei Pflücken so gut gedeihen, Verpflügen, Blühen oder andere Verdauungsstörungen gibt es nicht mehr und die Kleinen strahlen vor Lebensfreude. Das hat die Mutter am liebsten.

Neuzeitliche Ein-, Zwei- u. Drei-Zimmer-Wohnungen (Neubau), gut ausgestattet, mit einer Bad, Balkon, bsp. Kogge, Wohnkamin, in schöner freier und sonniger Stadtlage (Mühlberg) unter höchst günstigen Bedingungen auf sofort oder später zu vermieten.

Neubaumwohnungen 5 Zimmerwohnung sehr geräumig u. sonnig, mit einer Bad u. allen Zubehör auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

4 Zimmerwohnung in schöner Stadtlage, Karlsruh. (Eckseite) 3 und 4 Zimmer, kompl. eingerichtet, Bad, Kogge, tolle Wohnmaniere, beste Ausstattung, Sachverständigen-Zeuge, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

6 Zimmer-Wohnung 1. Et., m. Gart. 3 Min. v. Karlsruh. a. 1. Juni o. spät zu verm. Rhe. Kaiserstr. 211.

7 Zimmer-Wohnung mit Veranda, auf d. Stadt, 2 Kogge, viele Bäder u. Wani., reichl. Zubehör, 3. Et., auf 1. August, um Umlanden auch früh zu vermieten. Preisverhandlung, Ausgebauter Zubehörspeicher vorhanden. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

7 Zimmer-Wohnung 6. Et., Karlsruh. 21. II. (11600)

3 Zimmer-Wohnung auf 1. August (3 Personen) zu mieten. Preis bis 55 RM. Angebote unter 11501 an Führer-Berl. Karlsruh.

33.-Wohnung auf 15. Juni ab 1. Juli mit 3 Personen zu mieten geeignet. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

3 Zimmer-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

33.-Wohnung auf 1. Juni zu vermieten. Nebenkosten durch H. Weimann, Hausverwalter, Rhe. Kaiserstr. 211, Telefon 2280.

Alois Zeller Den tüchtigen, zuverlässigen Gefolgsmann und guten Kameraden, der als junger Lehrling bei uns eintrat, werden wir alle eintraus, ehrendes Gedenken bewahren. Betriebsführer u. Gefolgschaft der Maschinenfabrik H. Geiger, Karlsruhe (30717)

Adolf Hintermann Stellwerkmöbel a. D. nach langem schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren in die ewige Heimat abgerufen. (11607) Karlsruhe, den 7. Mai 1940. Im Namen aller Hinterbliebenen: Ernst Fang u. Frau Emilie, geb. Hintermann.

Johann Frühwald Schreinermeister in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sagen wir unseren allerbesten Dank. (11485) Karlsruhe, den 6. Mai 1940.

Friedrich Lang Nach langem Leiden verschied unerwartet am 4. Mai mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel. (11535) Karlsruhe, den 7. Mai 1940. In tiefer Trauer: Frau Maria Lang, Verwandte u. Angehörige

Franz Gehrecke sagen wir allen unser herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Kirchherr Hemmer für seine wohlwollenden Worte, dem Pionierverein und der Sattler- und Tapetiergenossenschaft für ihre erhellende Nachrufe, sowie allen denen, die dem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen. In tiefer Trauer: Martha Gehrecke, geb. Segebrecht, nebst Angehörigen. (11591) Karlsruhe, den 7. Mai 1940.

Leerstehende Werkstatträume oder Fabrikgebäude (ca. 600 bis 800 qm groß) zu mieten oder zu kaufen geeignet. Angebote mit Angabe über Größe, Beschaffenheit, Ausstattung, Stomart, Preis erbeten unter 5 30 690 a. d. Führ.-Berl. Rhe.

Danksagung Für die vielen herzlichen und wohlwollenden Zeichen der Anteilnahme beim Ableben meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes und Bruders. Pp. Emil Welsch Gauhauptstellenleiter der NSDAP. - Gaubereitswarter der DAF. (30456) Karlsruhe, den 7. Mai 1940. Gebhardtstraße 15.

Hertha Welsch geb. Braje Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante. (30456) Karlsruhe, Brombach, den 6. Mai 1940.

Frau Anna Möloth Wwe. geb. Schaller heute abend, 3/9 Uhr, nach langem, schwerem Leiden im Alter von nahezu 74 Jahren sanft entschlafen ist. (30456) Karlsruhe, Brombach, den 6. Mai 1940.

Todes-Anzeige Nach langem Leiden verschied unerwartet am 4. Mai mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel. (11535) Karlsruhe, den 7. Mai 1940. In tiefer Trauer: Frau Maria Lang, Verwandte u. Angehörige

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 9. Mai, vormittags 11 Uhr, im Krematorium statt. Trauerhaus: Beiertheimer Allee 58. (30718)

# Pümmeler verkauft seine Bücher

Von Carl Lamm

Max Pümmeler braucht Geld. Die Familie wollte umziehen. Der Umzug sollte auf RM. 500.— kommen. Aber für Pümmeler, 3. Kl. Musikfächler am Konservatorium, bedeuteten RM. 500.— eine Riesensumme. Wo sie hernehmen — bei einem Monatsgehalt von RM. 280.—? Doch umgezogen wurde werden — wegen der Kinder; Pümmelers Bibliothek war auf alle Zimmer verteilt, sie nahm zuviel Platz weg.

„Verkauf deine Briefmarkensammlung“, sagte Anneliese, seine Frau.  
„Dafür bekomme ich keine hundert Mark, das lohnt sich nicht“, entgegnete Pümmeler. „Und vor den Leuten präbist du, daß die Sammlung einige Tausend wert ist!“  
Pümmeler verteidigte sich:  
„Unter Freunden, bitte, unter Freunden! Es stimmt, wenn du damit den Liebhaberwert meinst.“

„Dann such doch einen Liebhaber!“ erwiderte Anneliese.  
„Du vergißt, daß bei Briefmarken stets der Käufer den Preis macht, ja wohl!“  
„Rein, darüber konnten sie sich nicht einigen und Pümmeler behielt seine Markensammlung, die er 30 Jahre lang aufzusammeln hatte.“

„Könntest du nicht deine Bücher verkaufen?“ meinte Anneliese am anderen Tag.  
„Meine Bücher verkaufen?“ Wiederholte Pümmeler gedehnt und sah seine Frau mit einem unbeschreiblichen Blick an, als hätte sie ihn zum Selbstmord aufgefordert. Indes zog er es vor, Ruhe zu bewahren. Wie beiläufig bemerkte er:  
„Mit den Büchern ist es wie mit den Marken, man muß erst einen Liebhaber dafür haben.“

Die Wände seines Zimmers waren mit Büchern bedeckt. Er blinzelte sie ärtlich an, als wollte er sagen: „Für Euch gäbe ich mein Leben!“  
„Gut“, sagte Anneliese, und ihre Stimme zitterte vor verhaltener Trauer. „Dann verkaufe eben ich die Bücher — und zwar werde ich gleich damit beginnen.“

Und sie nahm einen Arm voll Zukunfts- und Abenteuerromane und schob damit ab.  
„Erit ist am Abend feierte sie zurück — samt den Büchern. Pümmeler lächelte. Anneliese begann zu schluchzen.  
„Na, erzähl schon, wie's war“, munterte er sie auf.

„Ich habe RM. 250 für den Band verlangt, da doch jeder einzelne vier bis fünf Mark gelohnt hat. Aber deine Freunde haben mich ausgelacht.“ Da bin ich heruntergegangen auf eine Mark, doch sie haben nur den Kopf geschüttelt und wollten mir nur 50 Pfennig geben, nur einer bot 75 Pfennige, da hab' ich wieder kehrt gemacht. So steht's mit deinem „schönen“ Kapital, deinem „Reservekapital“!“  
Mit diesen Worten verließ Anneliese weinend das Zimmer.

„Ja“, bemerkte Pümmeler trahlend, „Bücher sind eben die treuesten Freunde, sie verlassen einen erst mit dem Tod.“ Doch dann rief er plötzlich aus: „Jetzt werde ich die Bücher verkaufen!“  
Er häupte die Rockärmel hoch und stützte sich auf die nächste Bücherreihe. Das war um neun Uhr abends.

Vorge nach Mitternacht sah Pümmeler immer noch vor seinen Büchern. Das kam so: Zuerst legte er die Bücher, die ihm entbehrlich schienen, auf die eine und jene, von denen er sich nicht zu trennen können glaubte, auf die andere Seite. Doch er mußte bald feststellen, daß die entbehrlichen für den Verkauf nicht in Frage kamen, denn sie waren zerlesen oder gar beschädigt, man konnte nichts dafür verlangen. Dann nahm er von dem anderen Stoh Stuhl für Stuhl in die Hände, liebste es, schmückte darin, kämpfte mit sich selbst; aber er fand keines, von dem er sich trennen konnte. Schließlich prüfte er sie der Reihe nach auf ihren „inneren Wert“. Da waren Morgensterns „Galgenlieder“ . . . wie, sagte sich Pümmeler, „der Humor entbehrlich? Ein Leben ohne Humor? Niemals!“ antwortete er selbst und stellte die Galgenlieder an ihren Platz zurück. Dann nahm er Hamanns „Mysterien“ zur Hand. Sollte er das Buch eines der größten Dichter um einen Schandpreis verschleudern? Müssen wir nicht! So ging es mit Emil Strauß, mit Bindings, mit Johann Peter Debel, Burte, Daufendend — eines nach dem andern wanderte an seinen Platz zurück. Schließlich schloß er über Niessches „Zaratustra“ ein.

„Wie steht's mit dem Bücherverkauf?“, fragte ihn seine Frau am nächsten Tag.  
„Kommt noch. Ich muß mir erst einen Plan zurechtmachen“, antwortete er.

Anneliese freute sich, daß er so kaufmännisch zu Werke gehen wollte. Aber es verging ein Tag, der zweite, der nächste, eine ganze Woche, und Max Pümmeler hatte noch kein Buch verkauft.  
„Wir verkaufen das Klavier“, sagte Anneliese, als sie lange genug gewartet hatte, „ich habe schon eine Anzeige aufgesetzt.“ Sie wußte, daß er sich im stillen für einen Klaviervirtuosen hielt.

Pümmeler fuhr auf. „Wir?“ fragte er gedehnt, „wir verkaufen?“ Juristisch gesehen.

# Das Tor zum Lappland

Mitternachtsjonne über den Lofoten / Narvik, die Sommerfrische in der Arktis

Wer auf einer Nordlandreise einen Absteher nach Narvik, dieser vielgenannten Stadt in diesem Arctia, machen wollte, mußte in Svolveer oder Voedingen den Dampfer verlassen, um auf einem kleinen, russischen Küstenhonor sein Ziel zu erreichen. Beide Fischerorte liegen an der Steilküste der Lofoten, die, von taufend himmelragenden Felsstürmen geschützt, aus dem hellblauen Wasserriegel des Weißfjords wie eine Vision aufstiegen. Die grüne Bucht, die die nordische Seegenwelt gerade hier ihre Wälder und Gärten beheimatet hat, denn keine andere Landschaft in Norwegen wirkt derart erquickend auf die Gemüt, als diese grandiose Welt natürlicher Steinburgen, die bald finster und ernst, wenn die Mitternachtsjonne sich hinter ihnen verbirgt, bald lachend und voller Gesehmisse, vor den windigen Menschen aufwachten.

Die Lofoten, die bis zu 1200 Meter aufsteigen, sind völlig kahl, nur auf ihrem schmalen Rückenraum dulden sie etwas Grün. Die abgesetzten Klippen drängen sich zwischen die kleinen Fischerhäuser bis auf die schmalen Meerwege. Sie lassen den roten Holzbauten so wenig Platz, daß diese sich verschluckt in Wasser baden, wo sie auf Holzpfählen stehen. Einige Stunden brauchte der furchtsame Küstendampfer bis er durch den langen und breiten Weißfjord und den sich anschließenden Dufjord endlich Narvik erreichte. Die Lage dieser nur 8000 Einwohner zählenden, erst 1902 gegründeten Stadt auf einer Halbinsel, umge-

geben nur ich das Recht dazu; ich verlange daher . . .  
Anneliese ließ ihn ruhig protestieren. Sie hatte gar keine Anzeige aufgegeben, wollte ihn mit ihrer Behauptung nur veranlassen, endlich die Bücher zu verkaufen. Als er sah, daß sie keine Anhalten machte, ihm zu widersprechen oder ihre Worte zu widerrufen, sagte er: „Gut, dann können wir ja die Bücher behalten.“

In den nächsten Tagen konnte er in der Zeitung seine Klavier zu verkaufen finden. Da leerte er das erste beste Fach des nächsten Bücherstanks, zeichnete die Bücher mit einem Bruchteil ihres Wertes aus, packte sie in einen Koffer und verschwand damit.

Als er am Abend nach Hause kam, legte er eine handvoll Geld auf den Tisch.  
„28.— RM. für den Umzug“, sagte er trocken, und begann, die nächste Bücherreihe abzuräumen. „Ab morgen habe ich eine Woche Urlaub“, fügte er nach einer Weile hinzu.  
„Gätest du lieber acht Tage mehr für den Umzug nehmen wollen?“ entgegnete Anneliese.  
Am ersten Urlaubsmorgen fand Pümmeler nicht später auf als sonst — wegen der Bücher. Er füllte den Koffer mit Büchern fünfmal an diesem Tag. Am Abend war der erste Schrank fast leer.

# Steckbrief des Mai

Von Wilmont Haacke

Der Monat Mai ist von Berufs wegen der Bonnemont unter seinen zwölf Brüdern, die sämtlich der funderreichen Ehe eines Jahres mit der Ewigkeit entzweifeln. Dieser Beruf ist kein Ruhm. Wer berühmt ist, hat es nicht so leicht, wie es in den Widerstandschriften ausfällt. Der Mai ist der Star unter den Monaten. Infolgedessen wird er am meisten von allen anderen interviewt, fotografiert und gemalt. Die Interviews werden in allen literarischen Formen und Gattungen abgehandelt und gebracht. Am beliebtesten für Interviews mit dem Mai ist die Gedichtform. Woran das liegt, mögen einerseits die Psychologen wissen, andererseits die Philologen vergebens weiter unterfragen. Jeder junge Mann wie jeder ergraute Feilenhonorarblätter, die dem Mai zum ersten oder zum letzten Male begegnen, können nur in Versen, in Strophen, die sich zu ganzen Liedern aufschließen, von ihrem monologischen Dialog mit dem Mai fühlend, ergreifend oder aufpulvernd sprechen. Die einen widmen diese Ergüsse ihren Freundinnen, die sich gerade während des Mai noch mit Küffen und Gebüsten begnügen (später sind die seidenen Strümpfe, ein Täschchen und ein Hut mit Schleier hinzuzulegen), die anderen widmen die Mailubrate den Redaktionen, welche die zarten, auf Durchschlagpapier verzeichneten Revüere der erwachten Lebenslust durch besonders dazu geeignete Kräfte in blane Abendblätter legen lassen. Blüten muß man, will man sie bewahren, in Herbarien pressen.

Somit ist der Mai für Kurzgeschichten und Lustspiele als heiterer Hintergrund längst beliebt. Man weiß, daß im Mai das happy-end beständig vor der Tür steht, ja manchmal geradezu Arm in Arm mit ihr ins Haus fällt. Weltbekannte Liebespaare, deren Liebe nach einem Drehbuch durch den Regisseur gestellt wird, werden im Mai, der für Freilichtaufnahmen in den Meisters einen logenhaften Aufsolungen genießt, gefilmt, um die Millionen unbekannter Liebespaare der Welt in ihrem Zan zu ermuntern. Die unbekannteren Liebespaare hingegen fotografieren sich gegensei-

„Du bist küffig“, sagte Anneliese, „aber, was sind 180 Mark? — wir brauchen auch neue Vorhänge und andere wichtige Dinge. Doch wenn du weiter so küffig bist . . .“  
Sag lieber gleich, was du willst“, stellte Pümmeler fest.

„Ich möchte auf ein paar Tage zu meiner Schwester fahren; die Kinder würde ich mitnehmen — dann hast du Ruhe und kannst dich erholen.“ Pümmeler hatte nichts dagegen.  
Als Anneliese nach sechs Tagen zurückkam, waren die Bücherstänke bis auf ein paar Schmöfer und einige Kunstbücher leer. Die Regale waren aus dem Zimmer fortgeschafft worden. Anneliese war überwältigt — vor Schred, Tränen liefen über ihre Wangen.  
„Du bist ein wenig zu früh gekommen — es werden gleich zwei Transportarbeiter kommen, um die Bücherstänke fortzuschaffen, ich habe sie verkauft.“

Anneliese schüttelte nur den Kopf:  
„Aber was sollen wir dann in das große Zimmer der neuen Wohnung stellen? Wozu brauchen wir dann eine neue Wohnung?“  
„Ja“, antwortete Max Pümmeler kühl, „man braucht wir dann eine neue Wohnung? Wir haben jetzt genau zweitausenddreihundertfünfzig Bücher weniger — du wollest ja, daß ich sie verkaufe!“

So kam es, daß Pümmelers nicht umzogen. Aber Anneliese kann es ihrem Mann noch heute nicht verzeihen, daß er all die schönen Bücher verkauft hat — die schönsten Bücher!

ten im Mai, an den Wusen der Natur gelehnt, zum ewigen Andenken für die braven Photographen, die jegliche zärtliche Begegnung noch für Jahrzehnte konservieren. Ueberhaupt ist der Mai der geeignetste und beliebteste Monat für die Anreicherung der Autobiographie, die ein jeder bekanntlich mit sich selbst auszumachen hat.

Der Mai ist der Monat der Dank. Der Dank, auf der man sich mittels bar bezahlten Küffen Kredit für die Zukunft einer neuen, ewig treuen Liebe gibt und zumeist in besten mündlichen Eilvernehmen für das nächste Rendezvous scheidet. Da muß man niemals weinen, wenn man auseinandergeht, denn man trennt sich höchstens für einen Tag — falls das Wetter mitleidig bleibt und kein Regen einen Strich durch die heiße Liebe macht. Aber die Sonne bringt sie, darauf können sie sich wie er verlassen, wieder an den Tag. Schlimmstenfalls erst an den übernächsten. Die Hände haben im Mai Hochzeiten. Der Naturforscher oder Naturvereherrlichungsverein, der sie aufstellte, der sich gerade während des Mai in Statistiken, wollte er, den betriebigen Erfolg seiner guten, philantropischen Absichten buchen. Sie sind bis über den Rand besetzt.

Und die Maifäser brummen behaglich durch die lichtgrünen Dämmerungen, welche die Bäume über diese Hände wölben. Nur die Blühtzeitler nicht ihren dieshalb bedauernden Freundinnen schleichen sich mit festem Gemüthen an den Küffen vorbei. Sie bringen nämlich Jahr für Jahr das gefällige Gerücht in Gang, daß die Wäns im Mai frisch gekehrten seien, und daß man sich infolgedessen um sie herumstellen darf, wenn man sich etwas Strengertrauliches zu sagen habe . . . Dabei denken die Wäns gar nicht daran, Sie sind wie ihre Junggäste des kleinen Liebesglücks.

Der Mai ist, das sagen die Wieder nicht, noch rechtlich grün hinter den Ohren. Das beachte man, von allen Monaten ist er an diesem übrigen für Zärtlichkeiten sehr geeigneten Feld am grünsten . . . Das sagt alles. Das Betetere die Gebrauchsanweisung.

# Blick in die Welt

Briefmarken mit Obstgeschmack

Budapest. Die Beamten der Patentämter in aller Welt sind an die Selbstanfertigen vieler „Erfinder“ gewöhnt und lassen sich nicht so leicht erschüttern. Ein vor kurzem von einer Budapester Dame eingereichter Patentantrag veranlaßte jedoch auch im ungarischen Patentamt mißbilligendes Schütteln der Köpfe. Die „Erfindung“ betrifft einen Klebstoff für Marken, der mit dem Aroma verschiedener Obstsorten gewürzt ist. Wenn die Dame mit ihrer „Erfindung“ Erfolg hätte, so würde man in den Budapester Markenerkaufstellen künftig etwa „eine Zehn-Heller-Marke“ mit Mirabellen-Geschmack oder „eine Zwanzig-Heller-Marke mit Apfelsinen-Geschmack“ verlangen können.

Jahrhundertfeier der italienischen Staatsbahnen

Rom. Im Rahmen der Jahrhundertfeier der italienischen Staatsbahnen, die in der Zeit vom 8. bis 16. Mai durchgeführt wird, ist auch eine sehr interessante Feier in Neapel vorzusehen. Auf der ersten italienischen Bahnstrecke von Neapel nach Portici ist am 8. Oktober 1899 der erste Eisenbahnzug gefahren, der eine Stundengeschwindigkeit von vierzig Kilometern erreicht hat. Dieser historische Eisenbahnzug bestand aus drei Wagen für Reisende und einem Gepäckwagen. Nach den in Archi-

ven aufgefundenen Zeichnungen sind diese erste Lokomotive, die Perlonen und der Gepäckwagen nachgebildet worden. Am 9. Mai wird dieser Zug, den der Lokomotivführer nach dem Brauch vor hundert Jahren im Gehrod und Jolinder führen wird, und in dem Reisende in den Kostümen der damaligen Zeit zu sehen sein werden, von Neapel nach Portici abgehen. Gleichzeitig wird aber auf dem Nebengleis auch ein neuzeitlicher elektrischer Zug mit einer Fahrgeschwindigkeit von 208 Kilometer in der Stunde abgehen, um den riesigen technischen Fortschritt im Eisenbahnverkehr in eindrucksvoller Weise anzudeuten.

Das „Pferdobil“ in Kopenhagen

Kopenhagen. Eine originelle Lösung des während der Benzin-Rationierung aufkommen Verkehrsproblems hat der Direktor einer dänischen Großbrauerei gefunden. Sein in ganz Kopenhagen bekannter eleganter Packwagen ist nach wie vor in der Hauptstadt zu sehen; aber auf dem Autschod — der an Stelle des entfernten Motors getreten ist — thront ein Kutscher. Er lenkt zwei schneidige Rappen, die das „Pferdobil“ des Direktors Sander ziehen.

Die Ueberalterung der britischen Welt

Das Erbgut und der Grundlag der englischen Politik ist viel älter, als wir uns gewöhnlich vorstellen, und wahrscheinlich hängt damit jene Ueberalterung der britischen Weltwelt zusammen, die heute die Staatsführung in London unfähig macht, das neu sich bildende Europa zu verstehen. In einem sehr ansehnlichen Aufsatz, den der Heidelberger Prof. Dr. Willy Hellbach im Maiheft von Belhagen & Klafins Monatsheften veröffentlicht, finden wir folgende, heute noch gültige Formulierung aus einer 1805 erschienenen Schrift Bacon's: „Fürßen sollen unbeeidbar und jederzeit ein nachsames Auge darauf haben, daß keiner ihrer Nachbarn seine Macht zu sehr vergrößere, es gehehe das nun durch Vorteile des Handels oder durch Zuwachs neuer Gebiete.“ Mit klarerer Vorausschau konnte die britische „balance of power“, welche die englische Politik unerm Erdteil aufzunutzen und aufzureden mußte, im ersten Aufstiege Vitamins zur Großmacht gar nicht formuliert werden, als durch diese schlichte Raterteilung im 19. der Staats, der den lapidaren Titel „Of Empire“ trägt, und im 20. Stück derselben Sammlung lesen wir: „Soviel im immer gewiß: wer die Herrschaft zur See hat, behält stets freie Hand, sich gerade nur so weit in einen Krieg einzumischen, als ihm selber beliebt, dahingegen auch die stärkste Landmacht noch mit sehr vielen Verlegenheiten zu kämpfen hat.“ Mit welcher Erleichterung, sofern sie erleuchtbar sind, hätten seither alle festländischen Bundesgenossen Englands diesen Aufschluß lesen und beherzigen dürfen. Wenn so unumkehrbar ist ein anderer Grundlag Bacon's geblieben, monach ein Staat Befehle und Gesandtschaften haben müße, die ihm jederzeit gerechte Anlässe oder wenigstens Vorwände für den Krieg lieferten.

Sterne,  
die sich nicht verändern



„Astra“ griechische Bezeichnung für die Gesamtheit des Himmelkörpers. Auch die „Astra“ bleibt sich immer gleich!

Immer aromatisch!  
Immer leicht!  
Immer frisch!

Erklärung  
Nur ausgewählte reine Orienttabake erster Provenienzen finden für die „Astra“ Verwendung. Das besondere Mischverfahren ergibt die unveränderliche charakteristische Vereinigung von Leichtigkeit und reichem Aroma.  
48  
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK.  
IN DEUTSCHLAND HERGESTELLT  
KYRIAZI  
CAIRO EGYPTEN  
Astra  
Ihr guter Stern

Offene Stellen

Männlich

Maschinen- und Kesselmeister

für die Beaufsichtigung von Dampf- und Maschinen-Anlagen zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

Maschinen- und Setzern

Büro Sachsa der Dynamit-A.G., vormals Alfred Nobel & Co., Bad Sachsa/Südharz.

Bäder für sofort oder später a.e.s.u.t. Karlsruher, Kaiserstr. 235.

2 Kraftfahrer für Kraftwagen und Dugumastwagen, Klasse II, sofort gesucht.

Buchhalter(in) Bilanzbuchhalter für Durchschreibebuchführung von Baunnternehmen.

Zimmerer-Lehrling wird in arten Werkstoff in Karlsruhe eingeheilt.



Hilfsarbeiter

zum sofortigen Eintritt a.e.s.u.t. Sozialstellen mit Arbeitsproben bei Bonbon-Spezialfabrik.

Sachler, Stepperinnen, Hilfsarbeiter u. Hilfsarbeiterinnen.

Hilfsarbeiterinnen gesucht für sofort. Hermann Dank, Kinderwagen-Fabrikation.

Hausgehilfin gesucht für sofort. St. Lorenz-Kloster, Karlsruhe, Amalienstr. 2, 2. St.

Mädchen sofort oder um 15. Mai für kleinen Haushalt gesucht.

Mädchen in arten Haushalt auf 15. 5. oder später gesucht.

Jüngere Bedienung evtl. Anfängerin für mittl. Haushalt auf sofort nach Bruchteil gesucht.

Fräulein erste Kraft perfekt in doppelter Buchhaltung.

Kühlschrank elektr., 220 V. Gleichstrom, 1 el. Kühlgehäuse.

Mädchen evtl. mit a. Kochkenntnissen zum 1. Juni in Artzhaus.

Mädchen zum Bedienen der Halle für sofort gesucht.

Gerwerbefraulein für ein Geschäft, sowie ein Lehrling.

Mädchen für Küche u. Dienstleistungen.

Bedienung für mittl. Haushalt sofort gesucht.

Mädchen od. jg. Frau für alle häusl. u. gewerbliche Arbeiten.

Hausgehilfin für gew. h. Haushalt od. 2-3 Stunden wöchentlich.

Mädchen für alle häusl. u. gewerbliche Arbeiten.

Stellengesuche Männlich Kolonialwarenhändler.

Baukaufmann verfeiner Buchhalter, firm in allen vornehmenden Wirtschaftszweigen.

Bester Mittler zwischen Angebot und Nachfrage ist Der Führer.

Stenotypistin mit abgeschl. kaufm. Lehre u. Geschäftspraxis.

Stenotypistin - Kontoristin mit Stenographie, Maschinen-schreiben u. leichten Büroarbeiten.

Hausgehilfin für alle häusl. u. gewerbliche Arbeiten.

Bedienung für Küche u. Dienstleistungen.

Mädchen für Küche u. Dienstleistungen.

Mädchen für Küche u. Dienstleistungen.

Mädchen für Küche u. Dienstleistungen.

Kaufgesuche Alt-Gold, Silber-Münzen und Brillanten.

Fahrradständer für größere Anzahl Fahrräder unterzubringen.

Kühlschrank elektr., 220 V. Gleichstrom, 1 el. Kühlgehäuse.

Kühlschrank elektr., 220 V. Gleichstrom, 1 el. Kühlgehäuse.

Ankauf von altem Gold, goldenen Uhren, Silbermünzen und Schmuck.

Winkelkommode aus al. u. h. Holz, 118 cm hoch, 118 cm breit.

Kindergarten zu kaufen gesucht.

Wandwanne zu kaufen gesucht.

Kindergarten zu kaufen gesucht.

Wandwanne zu kaufen gesucht.

Schreibmaschine zu kaufen gesucht.

Werdende und stillende Mütter, überhaupt alle Frauen.



Das ist praktische Kleidung! Also gediegene Kleidung für Damen, für Herren, die gut aussieht, die zweckentsprechend ist.

Und zu allem wiederum meine Zahlungserleichterung Hans Spielmann

Karlsruhe i.B. / Kaiserstr. 26

Unter erhaltener A-Schlapphut zu kaufen gesucht.



Wer's ganz genau wissen will, liest... die Koralle

neuen Roman

Wer einen KORALLE-Leser fragt, wie ihm sein Blatt gefällt, wird selber einer!

**4 Kinder-Vorstellungen**  
Heute Mittwoch  
Donnerstag, Freitag  
und Samstag

Jeweils nachm. 2.15 Uhr  
Wieder führen wir  
unsere Jugend ins  
Märchenland



**Aschenbrödel**  
Ein fönender Märchenfilm  
nach den Brüdern Grimm  
Im Belprogramm:  
Der Märchentanz  
**Die Wichtelmänner**  
(Heinzelmännchen)  
und die lustige Micky-Maus  
Kinder: 0.30, 0.50, 0.75, 1.— Mk.  
Erwachs.: 0.50, 0.75, 1.—, 1.20 Mk.

**PALI GLORIA**

**Wiener Hof**  
Nähe Hochschule  
**Tanz**  
Gastspiel des bekannten  
Sängers  
**Alexander Barfknecht**

Jeden Donnerstag  
geschlossen  
Domänenschke  
Maxau  
Inh. Hch. Lamprecht

**Städtische Festhalle Karlsruhe**  
Samstag, den 18. Mai 1940, um 20.00 Uhr  
Unter der Schirmherrschaft des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Hässy  
**Großes Wunschkonzert**  
mit einem Vorspruch von Hermann Burlo  
Gesamtleitung: Gen.-Int. Dr. Theodor Himmelfrohn — Künstler, Leitung:  
Erik Wilchagen — Musikal. Leitung: Josef Keilberth — Walter Hinderling  
— Musikmeister Hose — Ausführende: Solomiglieder des Bad.  
Staatstheaters — Staatsoperchor — Bad. Staatskapelle — ein Wehr-  
macht-Musikkorps  
Der gefamte Ertrag ist bestimmt für den Neubau des Kreuzers Karlsruhe  
Eintrittspreise: 1. Platz 5.—, 2. Platz 3.—, 3. Platz 2.— u. 4. Platz 1.—  
Vorverkauf an der Kasse des Badischen Staatstheaters ab Donner-  
stag, 2. Mai. Wir bitten, die vorbestellten Karten bis Samstag,  
18. Mai, 13.00 Uhr abzuholen. Abendkasse in der Festhalle. (30022)

**Gasthaus zur Blume \* Blumenkaffee Durlach**  
Pfungstsonntag u. Montag  
spielt die Tanzkapelle  
des R. A. D. im großen  
Saal zum  
**Tanz**  
Kapelle Artur Wunsch  
Fritz Mannherz

**Fort mit grauen Haaren**  
Durch einfaches Einreiben mit „Saurata“ erhalten Sie Ihre Jugendfarbe und -frische  
wieder. Verlässliches Haarpflegemittel auch gegen Schuppen und Quarantäne, ge-  
rätet unentbehrlich. „Saurata“ wurde mit der  
goldenen Medaille ausgezeichnet. Original-Flasche 4.50 RM., 2 Flaschen 7.70 RM.  
u. Porto zu beziehen in Karlsruhe: Badenia-Druckerei, Kaiserstr. 245; Drogerie  
Wald, Kolbstr. 17; Reform- u. Schuh, Sammlerstr. 11 — in Ettlingen: Badenia-  
Druckerei, Bad. Klemmstr. in Efringen: Parfümerie Cosma Weber, Reichen-  
schloß, neben Adolt-Hilber-Haus u. in Lahr i. B.: Germania-Druckerei, Marktstraße

**Zu Pfnngsten**  
unsere hübsche und große Auswahl  
neuer  
**SOMMER-MODEN**  
wird Sie davon überzeugen, daß Sie  
an Qualität und Preiswürdigkeit  
das finden, was Sie suchen im  
**Etagengeschäft Stumpf**  
KARLSRUHE, Amalienstraße 14 b

**Gloria**  
Donnerstag letzter Tag!  
Karin Hardt, Rolf v. Goth in  
**Die blonde Christl**  
frei nach Ludwig Ganghofer  
„Der Gelbeschmuck von  
Wittenwald“  
4.00, 6.10, 8.30 Uhr  
Jugend nicht zugelassen!

**Pali**  
Nur noch heute und morgen!  
Eine amüsante Film-Komödie  
**Cafanova heiratet**  
mit Fita Bonhoff, Irene v.  
Meyendorff, Lilli Waldmüller,  
Karl Schönböck  
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr  
Jugendl. nicht zugelassen!

**Kesi**  
Nur noch heute und morgen!  
**Liebe geht seltsame Wege!**  
Carl Ludwig Diehl, Olga  
Tschechowa, Karin Hardt,  
Olga Limburg u. a.  
4.00, 6.10, 8.30 Uhr  
Jugendl. üb. 14 J. zugelassen

**Kammer**  
Nur heute Mittwoch, morgen Donnerstag in  
Neuaufführung Harry Piel in  
**„SEIN BESTER FREUND“**  
mit dem Polizeihund Greif  
Jugendliche über 14 Jahre erlaubt!

**Café Bauer**  
HEUTE  
**Hausfrauen-Nachmittag**

**Café Tannhäuser**  
Kaiserstr. 219  
Mittwoch, Samstag u. Sonntag: **Tanz**  
Täglich Schachspiel-Gelegenheit

**Löwenrachen**  
Heute der beliebte  
**Hausfrauennachmittag**  
mit vollem Programm bei freiem Eintritt.

**Steinholz-Fußböden**  
fußwarm, a. alte Holz- u. Be-  
tonböden, Bodenbelag für  
Luftschutzkeller- Parkettböden  
Geschäftlokale u. a. Stein-  
holzestriche, auch säurefreie  
Ausbesserung von Sand-  
steintreppen u. Steinfassaden  
in Steinsanil. (21767)  
**G. IHL, Karlsruhe, Honselstr. 37, Tel. 8427**

Feine goldene Armband-Uhren  
Aparter Gold- und Silberschmuck  
Ankauf von Altgold, Silber, Platin  
**Schmidt-Staub**  
Kaiserstr. 154 gegenüber Hauptpost

Heute Mittwoch  
**Hausfrauen-Nachmittag**  
mit großem Programm  
bei freiem Eintritt  
und kleinen Preisen  
**Regina-  
Betriebe**  
Hebelstr. 21 — Tel. 606

**Staatstheater**  
Großes Haus  
Mittwoch, 8. Mai, 20-22.30 U.  
**Die drei Esbären**  
Kulturbild von Bins  
Donnerstag, 9. Mai, 20-22 U.  
**Der Zarenwitz**  
Operette von Rebat  
Freitag, 10. Mai, 20-22 Uhr.  
Donnerstag, 9. Mai, 20-22 U.  
der Festspielstätte  
**Die Hochzeit des Figaro**  
Kom. Op. v. Mozart  
Soll: Kammerl. Willy Dampf,  
Regisseur, Staatsoper Berlin;  
Figaro

**Kleines Theater**  
(Eintritt)  
Mittwoch, 8. Mai, 20-22.30 U.  
**Eija, benimm dich!**  
Musikal. Kulturbild von Freife,  
Weiss und Lang  
Vorbestellte Karten sind wochentags  
bis 18 Uhr abholbar, ansonsten bis  
Freitag (ausgenommen Platzge-  
bungsinhaber).

**Verdunkelungs-  
Selbstrollen-Rouleau**  
in allen Größen fabriziert  
und liefert kurzfristig (30714)  
**Rolladen-Haus**  
Kaiserstr. 112, zw. Herren- u. Waldstr.

**Photo-Aufnahmen**  
Paß- u. Kennkartenbilder  
Sämtl. Amateur-Arbeiten  
**Photo-Jäger**  
Kaiserstr. 112, zw. Herren- u. Waldstr.  
**Schreibmaschinen**  
repariert schnellstens preiswert  
Piepenbrink  
Mechanikermeister  
Schützenstr. 36 Tel. 7731

**UFA**  
LETZTE TAGE!

Ein spannender  
Abenteuer-  
Film  
**Brand  
im Ozean**

**UFA-  
Theater**  
Beginn  
4.00, 6.00  
8.30 Uhr  
**Capitol**  
Beginn  
4.00, 6.00  
8.30 Uhr

**Städtischer  
Sing-Chor  
Karlsruhe**  
**Große Festhalle**  
Mittwoch, den 8. Mai 1940, 20.15 Uhr  
**Die Schöpfung**  
ORATORIUM VON JOSEPH HAYDN  
Mitwirkende:  
**Sofie Höpfel, Sopran, Dsnabrück**  
**Willi Vorfahrer, Tenor, Kassel**  
**Prof. Joh. Wilh. Böh, Frankfurt**  
**Hita Hirschfeld, Cembalo, Karlsruhe**  
**Das Orchester des Bad. Staatstheaters**  
Leitung: Fritz Köhler  
Karten zu 4.—, 3.—, 2.—, 1.— RM. bei den Musikalienhandlungen  
Müller, Neufeldt, Tafel sowie Wäschegeschäft Holzschuh

**Pfungsten in Baden-Baden**  
SONDERVERANSTALTUNGEN  
11. Mai (Pfungstsonntag)  
20 Uhr: Kurhaus — Großer Bühnensaal  
**BUNTER ABEND**  
unter Mitwirkung erster Kräfte von Film und Funk  
Karten zu RM. 1.20 bis 4.— an der Kurhauskasse  
12. Mai (Pfungstsonntag)  
20 Uhr: Kleines Theater  
**„MEINE SCHWESTER UND ICH“** (Neu einstudiert)  
Musik Lustspiel von Ralph Benatzky  
13. Mai (Pfungstmontag)  
20 Uhr: Kurhaus — Großer Bühnensaal  
**LEHAR-ABEND**  
anlässlich des 70. Geburtstags des Komponisten.  
Karten zu RM. 1.— bis 4.— an der Kurhauskasse.  
20 Uhr: Kleines Theater  
**„DER MAULKORB“** Lustspiel von Heinrich Spoerl.  
Außerdem täglich **KONZERTE** des Sinfonie- und Kurorchesters  
Pfungstsonntag und an beiden Pfnngstfeiertagen **TANZTEE U. ABENDTANZ**  
in den Kurhaus-Gaststätten.  
**TRAUBENSAPFTKUR** täglich in der Wandelhalle des Kurhauses 9-13 Uhr  
1 Glas Traubensaft — 50; Zehnertkarte RM. 4.50.  
**SPIELBANK** (Roulette, Baccara, Trente-et-Quarante, Kubus)  
täglich von 14-24 Uhr geöffnet.  
Die Thermalkuranstalten **FRIEDRICHSBAD** und **DARMSTADTER HOF**  
an Werktagen von 8.30-17 Uhr geöffnet; außerdem am Pfnngstmontag von  
8.30-12 Uhr.  
Auskünfte und Kartenbestellungen durch die Bäder- und Kurverwaltung Baden-  
Baden (Telefon 2151/54).

Verschiedene  
Kleine Anzeigen  
**Beiladung**  
Rt.-Gepäck kann  
ausgeführt werden.  
J. Schindler, Rte.  
Zimmerstr. 7. (1155)

**1 Führer-  
Anzeige ist gut**  
**2 Führer-  
Anzeige ist besser**

**Tiermarkt**  
Ein frischer  
Transport  
**Fahrlübe**  
eingetroffen, wasu  
Ziehheber einfaßt  
Geirr. Kieger,  
Graben,  
Wendelstraße 9.  
(30696)  
Griffstänger, 6 Mo-  
nate alter  
**Zuchteber**  
zu verkaufen.  
Angebote um 11.505  
an Führ.-Beil. Rte.

**Kleiner Hund**  
bis zu 2 Jahren  
aufgezogen, zu  
laufen geübt, An-  
gebote um 11.505 an  
Führer-Beil. Rte.  
zu verkaufen, gut  
ausgebildet (30695)  
Schäferhund  
Germann Böler,  
Waldstr. 3, Karlsruhe,  
Reinholdstr. 25.

**4 Bienenwäcker**  
mit Bienen zu ver-  
kaufen, höchst bei  
Krepper, Karlsruhe,  
Goethestr. 28. (11498)

Immer  
daran  
denken  
Der beste  
Helfer  
für alle  
Gelegen-  
heiten  
ist die  
„Führer-“  
Anzeige

**TANZSCHULE  
GROSSKOPF  
HERRENSTR. 33**  
Ruf 3750  
Neue Kurse

Verschiedene  
kleine Anzeigen  
Auf sofort zu vermieten:  
Ein neuwertiger (30124)  
**Kompressor**  
(2. Sommer) nebst Zubehör.  
Anton Braun, Bühlerstr.  
Etraben, Tief- und Betonbau.  
**36 Sit. Omnibus  
frei!**  
neuwertig o. Mittelst. 100 P.S. ab  
i. 6. 40 Volt o. Zw.-Betrieb am  
Liechten. (30098)  
Angebot unter Angabe der An-  
forderungen unter 3 3866 an Büro  
Bod. Aus. Müller, Ulm/Donau.

Reizende Sommer-Neuheiten in  
**Knaben- u. Mädchen-Bekleidung**  
finden Sie im Spezial-Geschäft  
**Ed. Lammers**  
30485  
Karlsruhe, Kaiserstraße 88

Mein Betrieb ist ab heute  
wieder geöffnet!  
**Motor-Fahrräder**  
Reichliches Lager an:  
**Beleuchtungen, Ersatzteilen, Gummi  
Gepäckträger, Sättel und Pedalen**  
**Fritz Dillschneider**  
Mechanikermeister  
Lessingstr. 47 gesamtes Hinterhaus  
und Laden Gartenstraße 68  
30370

**Für Pfnngsten!**  
**Damen-Schlüpfer** maschenfest m. Ripprand, Gr. 42-48 2.50 1.90  
**Damen-Prinzebrock** maschenfest, mit hübschen Motiven 6.25 4.80 3.60 2.65  
mit Biesen verarbeitet 4.80 3.60 2.90  
**Damen-Nachthemden** kurzer Arm, maschenfest, in ele- 8.80, 5.60 4.20  
gantier Ausführung  
**Damen-Schlafanzüge** mit Puffarm, Batist mit buntem Besatz 6.80  
**Damen-Schlafanzüge** mit langem Arm 10.60 8.00  
**Damen-Garnituren** Hemdchen und Schlüpfer, fein gestrickt 2.70 2.45  
**Damen-Garnitur** Hemd und Schlüpfer, Interlock 2.90 2.25  
**Damen-Hemdchen** in schönen Pastellfarben 1.90 1.45  
**Damen-Hemdchen** mit Träger 1.45 0.90  
**Damen-Blusen** flott verarbeitet aus guter Wäsche in allen 6.10  
neuen Farben  
**Damen-Kleider** hübsche Muster, elegante Machart 20.50, 18.50 14.40  
**Damen-Jäckchen** aparte Strickart 16.95, 12.50 9.50  
**Damen-Strümpfe** in modernen Farben 1.38  
**Damen-Strümpfe** künstliche Wäsche, in neuen Farben 1.75  
**Damen-Strümpfe** künstliche Wäsche, feinfädig 2.25  
**Kinderstrümpfe, Kniestrümpfe, Söckchen** in großer  
Auswahl, **Sporthemden, Oberhemden, Poloblusen,  
Herrensokken, Ledergürtel, Gummigürtel,  
Krawatten, Taschentücher, Sportsrümpfe**

**Pfisterer & Co.**  
Karlsruhe, beim Adolf-Hitler-Platz  
Durlach, am Marktplatz